

Pöbneck, den 24.04.19

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um die Veröffentlichung der folgenden Pressemitteilung.

Zu OTZ vom 24.04.19 „Unterstützung für Gegner von Windkraft im Wald“

Das Vorranggebiet für Windkraftanlagen W24 (Schmieritz/Weltwitz) ist Teil des neuen Regionalplanes Ostthüringen, dem die CDU am 30.11.18 zugestimmt hat. Seit 1998 ist die CDU maßgebend für eine Energiewende verantwortlich, die ökologisch, ökonomisch und sozialpolitisch gescheitert ist.

Im Saale-Orla-Kreis wird mit dem Thema Windkraftanlagen nun der „Bock zum Gärtner gemacht“. Wir stellen fest, dass der Landrat den Empfehlungen der UBV nun doch folgt, um jeweils 2000 Euro für entsprechende Gutachten in Aussicht stellt, obwohl er und seine CDU im Kreistag am 25.02.19 den UBV Antrag, 15.000 € zweckgebunden für rechtliche und fachliche Unterstützung der von Windkraftvorranggebieten betroffenen Kommunen zur Verfügung zu stellen, abgelehnt hatte.

Um ihre Macht zu erhalten, werden zum wiederholten Male die Ideen der UBV gestohlen, um sie als eigene zu verkaufen. Somit ist nicht nur die Scheinkandidatur des Landrates, sondern auch das Vorgehen gegen Windkraftanlagen eine Wählertäuschung.

Anstandslos missbraucht man offensichtlich Bürgerinitiativen als Etikette des Schwindels.

Die UBV hofft, dass die Bürger sich nicht erneut von Populisten täuschen lassen. Denn schon einmal wurde dieses Versprechen von der CDU nicht gehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kleindienst
i.A. UBV

Hier der Ausgangsartikel der OTZ:

Christian Herrgott trifft in Linda Bürgerinitiativen gegen Windkraft im Wald

Lindas Bürgermeisterin Ingrid Schulz bekräftigt Ablehnung der Pläne für
Vorranggebiet W 24 - 24. April 2019 / 02:40 Uhr



Der Landtagsabgeordnete Christian Herrgott (3. von rechts) mit Vertretern der Bürgerinitiativen, der Gemeinden Linda und Neustadt. Links Lindas Bürgermeisterin Ingrid Schulz. Foto: Aniko Lembke

Linda. In Linda setze man große Hoffnungen darauf, das den Plänen für Windkraftanlagen im hiesigen Wald doch noch eine Absage erteilt wird, bestätigt am Dienstag die Bürgermeisterin der Gemeinde bei Neustadt an der Orla , Ingrid Schulz . Aus ihrer Sicht stünden in dieser Angelegenheit stets finanzielle Interessen im Vordergrund, die Auswirkungen auf die Natur und die Anwohner würden dagegen ignoriert.

Kürzlich kam es am geplanten Windvorranggebiet W 24 in Linda zu einem Vororttermin mit dem Landtagsabgeordneten Christian Herrgott (CDU) und Vertretern der Bürgerinitiativen gegen Windkraft im Wald aus Traun und Linda sowie Vertretern der Stadt Neustadt und der Gemeinde Linda. Herrgott sprach sich dabei deutlich gegen Auswüchse der Windkraft im Wald aus, zudem lehne er die Zielstellung der rot-rot-grünen Landesregierung strikt ab, ein Prozent der Landesfläche Thüringens für Windenergie vorzuhalten. „Es ist geradezu schizophren, dass grüne Baumschützer hektarweise Wald für Windräder abholzen lassen“, so Herrgott. Die CDU stehe demnach für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft und für eine Energiewende mit Augenmaß. Die Regierungsparteien in Thüringen hätten dieses Maß verloren.

Waldgesetz: Verbot von Windkraft im Wald

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag will deshalb einen Änderungsantrag für das Thüringer Waldgesetz in die parlamentarische Beratung einbringen, der ein generelles Verbot von Windkraft im Wald vorsieht. Voraussichtlich noch vor der Sommerpause würde darüber im Thüringer Landtag beraten. „Hier können dann alle Fraktionen im Landtag klar mit ihrem Abstimmungsverhalten dokumentieren, wie wichtig ihnen die Erhaltung des Waldes im Freistaat ist“, fügt der Parlamentarier an.

Die Bürgermeisterin von Linda, Ingrid Schulz , bekräftigte am Dienstag erneut die ablehnende Haltung ihrer Gemeinde gegenüber dem Aufstellen von Windkraftanlagen im Wald. Im Austausch mit Unternehmen, Politikern, Touristen und vielen anderen Akteuren habe sie sich umfangreich informiert. Die CDU-Politiker hätten ihr zugesichert, weiter gegen derartige Pläne zu kämpfen.

„Wie sich durch den Bau von rund 240 Meter hohen Windrädern unsere Heimat verändern wird, konnte man mit Erschrecken in dem am 4. April gezeigten Dokumentarfilm ‚End of Landschaft – Wie Deutschland das Gesicht verliert‘ sehen“, teilt Heidi Kappe , Gemeinderatsmitglied in Linda, mit. Eine unveränderte Genehmigung des zweiten Entwurfs des Regionalplanes Ostthüringens würde für Region, Natur und Menschen eine Katastrophe bedeuten, ist sich Kappe sicher.

Den Beschluss des Kreisausschusses auf Initiative von Landrat Thomas Fügmann (CDU) und der CDU Fraktion, wonach Bürgerinitiativen für den Kampf gegen Windkraftanlagen im Wald und dafür beauftragte Gutachten finanzielle Mittel in Höhe von 2000 Euro erhalten können, wertete man in Linda laut CDU-Mann Herrgott als positives Signal. Das Vorranggebiet W 24 zwischen Moderwitz , Steinbrücken , Linda, Köthnitz , Schmieritz , Weltwitz und Traun sei derzeit noch das größte zusammenhängende Waldgebiet im Saale-Orla-Kreis.

Die Bürgerinitiativen gegen Windkraft im Wald aus Traun und Linda weisen auf die Möglichkeit der Abgabe von Stellungnahmen zum ausgelegten Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen hin. Diese können bis 10. Mai 2019 schriftlich beim Landratsamt Saale-Orla oder direkt bei der Regionalen Planungsstelle Ostthüringen, Puschkinplatz 7, 07545 Gera abgegeben werden.

Martin Lücke / 24.04.19